

Mein Verein des Monats

Aktion in Zusammenarbeit von



Sportler aus Großkochberg im Mai dabei

Die OTZ-Lokalredaktion Saalfeld-Rudolstadt und die Volksbank Gera Jena Rudolstadt suchen den „Verein des Monats“.

Insgesamt sechsmal – seit April und noch bis einschließlich September – werden in dieser Gemeinschaftsaktion, die ehrenamtliches Engagement auf besondere Weise fördern will, jeweils drei Vereine ins Rennen geschickt. Dem Sieger winken 1000 Euro.

In jeder der ersten drei Monatsausgaben eines Monats wird sich eine ganze OTZ-Lokalseite dem Thema widmen und einen Verein aus dem Landkreis Saalfeld-Rudolstadt ausführlich vorstellen. In diesem Monat am vorletzten Montag folgt ein zusammenfassender Beitrag zu den drei Kandidaten, und dann gibt es die Stimmkarten.

Jeder Leser kann dazu beitragen, dass sein Favorit dem Preisgeld ein Stück näher rückt. Der Verein des Monats, welcher die meisten Stimmen erhält, bekommt 1000 Euro, die er nach seinen Wünschen verwenden kann.

Aber auch die Leser können Bares gewinnen. Alle Stimmkarten nehmen an einer monatlichen Verlosung von zehn Mal 50 Euro teil.

Stimmkarten gibt es in ausgewählten Volksbank-Filialen. In der jetzt im Mai laufenden zweiten Runde hat vor zwei Wochen der Heimatverein Unterschöbling den Anfang gemacht. Am vergangenen Montag folgte der Bad Blankenburger Carnival-Club. Und den Abschluss bildet heute der SV 1956 Großkochberg. Weitere Bewerbungen für die weiteren Runden sind noch möglich.

Kurzvorstellung mit Angabe der Mitgliederzahl bitte per E-Mail an saalfeld@otz.de

Neuer Krafraum vor der Fertigstellung

Großkochberg. Das größte bauliche Projekt des SV 1956 Großkochberg ist gegenwärtig der Bau eines neuen Kraftsportraumes in unmittelbarer Nähe des Freibades in Großkochberg. Dank zahlreicher Eigenleistungen und der finanziellen Unterstützung vom Landessportbund Thüringen und dem Landkreis Saalfeld-Rudolstadt entstehen neue, helle und freundliche Räume.

Mit dem Bau wurde im Frühjahr vergangenen Jahres begonnen. Die Fertigstellung ist für die nächsten Wochen geplant, so dass die Kraftsportler dann aus dem Erdgeschoss im Gemeindehaus in die neuen Räumlichkeiten umziehen können. ps

Vortrag zur Wysburg im Stadtmuseum

Saalfeld. Morgen findet um 19 Uhr im Vortragsraum des Stadtmuseums Saalfeld, Eingang Hof über Nebengebäude Brüdergasse, die turnusmäßige Vortragsreihe des Geschichts- und Museumsvereins Saalfeld statt. Dabei geht es schwerpunktmäßig um die Wysburg, Teil zwei. Der Referent, Christian Tannhäuser, studierte an der Friedrich-Schiller-Universität Jena und arbeitet als Ausgrabungsleiter für das Thüringische Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie.

Der Vortrag gibt neben der Wysburg interessante Einblicke zur Geschichte der Saalburg, deren Ausgrabungsergebnisse aufschlussreiche Erkenntnisse spätmittelalterlicher Kleinburgen am oberen Saalelauf vermitteln, geht aus einer Mitteilung hervor. Interessenten sind zur Veranstaltung willkommen.



Im engen und in die Jahre gekommenen Krafraum der Kraftsportler des SV 1956 Großkochberg wird mehrmals in der Woche trainiert. In Kürze steht jedoch der Umzug in neue Räumlichkeiten bevor. Fotos (2): Peter Scholz

Sportliche Vielfalt auf dem Land

Der SV 1956 Großkochberg feiert im kommenden Monat einen runden Geburtstag. Und überrascht nicht erst heute mit seinem umfangreichen sportlichen Angebot in der ländlichen Region.

Von Peter Scholz

Großkochberg. Die Tür ist niedrig. Wenn man etwas größer ist, muss man den Kopf einziehen. Wenige Augenblicke später steht man in einem keinen 30 Quadratmeter großen Raum, der nicht gerade lichtdurchflutet ist. Fast auf jedem Quadratmeter steht ein Sportgerät, in einer Ecke noch ein altertümlicher Kachelofen. Es riecht nach Mörserschweiß, nach Talkum. Und immer wieder hört man Metall auf Metall schlagen.

Hier, im Erdgeschoss des Gemeindehauses in Großkochberg werden Meister gemacht, Serienmeister. Denn hier, in der Dorfmitte haben die Kraftsportler des SV 1956 Großkochberg

ihre Heimstatt. Und die 37 Mitglieder sind nach ihrem sechsten Landesmannschaftsmeistertitel im Bankdrücken in Folge die mit Abstand erfolgreichsten Sportler der kleinen Gemeinde.

In sieben Abteilungen insgesamt 161 Mitglieder

Kraftsport ist dabei eine von sieben Sportarten, die der 60-jährige Verein im Repertoire hat. Dazu gehört außerdem Tischtennis – mit 69 Mitgliedern die größte Abteilung –, Kegeln, Gymnastik, Volleyball, Fußball sowie Lauf- und Radsport. Eine bemerkenswerte sportliche Vielfalt in der ländlichen Region, „auf die wir auch sehr stolz sind“, so Vereinsvorsitzender Markus Weitzel.

Und nicht nur das: Der Verein versuchte vor allem in den letzten Jahren, mit viel Eigenleistung die Sportstätten zu erhalten und auf Vordermann zu bringen. Da wurde beispielsweise

die Fassade des Gemeindefestsaales, der Heimstatt der Nachwuchs-Tischtennispieler ist, saniert und die Kegelbahn auch dank eines Sponsors teilweise erneuert.

Insgesamt 161 junge und alte Sportler sind gegenwärtig Mitglied in dem Verein, „der vor allem bei den Tischtennispielern keine Nachwuchssorgen hat“, so Weitzel. „Schuld“ daran ist Trainerin Grit Stolze, die die jungen Leute gleich im Kindergarten für das Tischtennis begeistert. Aber die Großkochberger haben auch noch andere Trümpfe im Ärmel: So lockte man beispielsweise mit dem Bau eines Beachvolleyballplatzes, vor allem aber mit der Errichtung einer Pumptrack-Strecke, Jugendliche in die kleine Gemeinde. „So etwas findet man nun wirklich sehr selten im ländlichen Raum“, sagt Weitzel. Und die Kochberger bleiben dabei nicht stehen: In diesem Jahr will man eine Dirt-BMX-Strecke in der Nähe des Freibades schaf-

fen, die noch mehr die Interessen der jungen Leute treffen soll.

Und auch der derzeitige Boom bei den Laufenthusiasten geht nicht an Großkochberg vorbei: Die Abteilung Lauf- und Radsport ist die jüngste beim SV 1956. „Wir stellen beispielsweise ein Team zum Schiller-Staffel-Lauf, sind beim Getting Tough Race in Rudolstadt dabei“, erzählt Weitzel. Damit blickt der Verein auch über die Gemeindegrenzen hinaus und macht dort nicht nur durch die Kraftsportler und Tischtennispieler, hier beteiligen sich mehrere Mannschaften am Spielbetrieb auf Ostthüringer und Kreis-Ebene, von sich reden.

Angebote locken Sportler aus ganzem Landkreis

Auch wenn der Verein bei den Investitionen und bei den Sportangeboten immer etwas Neues ausprobiert: Tradition und

Konstanz wird dennoch groß geschrieben. So ist der jetzige Vereinschef erst der fünfte seit der Gründung – „und ich werde bestimmt auch im kommenden Jahr wieder für diese Position kandidieren“, blickt Markus Weitzel voraus, der dank der umfangreichen Angebote derzeit auf einen etwa 40-prozentigen Anteil an Kindern und Jugendlichen bei der Vereinsmitgliedschaft blicken kann.

Zudem ziehen die zum Teil außergewöhnlichen und zugleich günstigen Angebote auch Sportenthusiasten aus der weiteren Umgebung an: Bei den Kraftsportlern trifft man so zum Beispiel durchaus auch Rudolstädter an, die hier Gewichte stemmen und sich fit halten.

Und gut möglich, dass vor allem diese Abteilung weiteren Zulauf erhält: Denn die Tage im alterwürdigen Krafraum im Erdgeschoss des Gemeindehauses sind bald gezählt – es steht der Umzug in eine neue, helle Räumlichkeit bevor.

Festwoche zum 60. Geburtstag des SV 1956

Mit viel Sport, aber auch der Mitgliederversammlung und einem abendlichen Festprogramm feiern sich die Sportler des SV 1956 Großkochberg zu ihrem 60. Vereinsjubiläum.

Großkochberg. Gleich eine ganze Woche lang feiern die Mitglieder des Sportvereins und auch die Einwohner des Ortes unterhalb des Luisenturmes ihren 60. Geburtstag. Vom 5. bis 12. Juni lädt man dabei zu verschiedenen Wettkämpfen und anderen Veranstaltungen ein, wobei ein Sportfest am 11. Juni der Höhepunkt der Woche sein wird.

Feierlichkeiten zum Jubiläum ab 5. Juni

Gestartet werden die Feierlichkeiten am 5. Juni mit einer Veranstaltung auf der Pumptrack-Strecke. Die „Session“ beginnt dabei um 15 Uhr. Während beim Start in die Festwoche also der Spaß im Vordergrund steht, geht es einen Tag später bei der Mitgliederversammlung ernst und korrekt zu.



Markus Weitzel ist seit 2014 Vorsitzender beim SV 1956 Großkochberg. Foto: Peter Scholz

Die Festwoche wird fortgesetzt mit einem Fußballspiel Jung gegen Alt (7. Juni), einem Tag der offenen Tür für alle Kegelfreunde (8. Juni) und für alle Tischtennis-Fans (9. Juni). Am 10. Juni wird der TSV Gräfelting mit einigen ehemaligen Bundesligaspielern von den Tischtennis-Akteuren des SV 1956 begrüßt.

„Besonders viel los wird dann am 11. Juni beim Sportfest sein“, sagt Vereinschef Markus Weitzel. Neben Leichtathletikwettkämpfen und einem Volleyballturnier finden Pumptrack/Dirtrennen und die Abnahme des Sportabzeichens statt. Der frühe Nachmittag ist der Leichtathletik vorbehalten, wenn Waldcrosslauf, Schülercross und Bambinilauf auf dem Programm stehen.

Ein Festprogramm am Abend rundet die Woche ab, mit der der zweitgrößte Verein der Gemeinde Uhlstädt/Kirchhasel – nur der Uhlstädt SV hat mehr Mitglieder – seinen runden Geburtstag in diesem Jahr feiert. ps



1975 empfingen die Großkochberger Kegler die höherklassigen Jenaer zu einem Freundschaftswettkampf. Repro: Peter Scholz



Der Tischtennisnachwuchs trainiert im Gemeindefestsaal am Goetheplatz.

Jugendweihe mit Tanz und nachdenklichen Worten

Jugendweihen als symbolischer Übergang vom jugendlichen Erwachsenenalter sind nach wie vor sehr beliebt. Das zeigte sich am vergangenen Wochenende erneut im Meininger Hof in Saalfeld.

Saalfeld. Bevor Pfingstsonntag Jugendliche im Landkreis mit der Konfirmation ihre Taufen bestätigten, fanden im annähernd voll besetzten Veranstaltungshaus der Kreisstadt am Samstag zwei Jugendweihen statt. Insgesamt knapp 150 Heranwachsende nahmen mit ihren Familien daran teil.

Bereits in der Vorwoche erfolgte der feierliche Akt für rund 140 junge Leute. „Mit Star Wars, Musik, Tanz sowie Film- und Fotopräsentationen war es auch wieder eine Jugendweihe für die Jugend“, resümierte Werkleiter Martin Schwartz. Die Saalfelder Lehrerin und

SPD-Stadträtin Julienne Trempert hielt vor 71 Jugendlichen die Festansprache der vormittäglichen Feierstunde.

Sie verdeutlichte dabei, „wie aufregend es ist, erwachsen zu werden“, und mahnte gleichzeitig, sich die richtigen Freunde zu

suchen, sich von Extremisten fernzuhalten und beständig in der Schule aufzupassen. Während das Erfurter Trio

„Ingsteh & Ko“ den musikalischen Teil gestaltete, zeigten die Tänzer der „Bewegungsküche“ aus Jena eine beeindruckende Darbietung aus dem Bereich Contemporary. Ein nicht mehr wegzudenkender Bestandteil im Programm ist der „Der Zug des Lebens“, der filmisch den Lebensweg als Zugreise schildert. Im Anschluss amüsierten Kindheitsbilder das Publikum und riefen bei einigen Jugendlichen rote Gesichter hervor.

Nachdem Urkunden und Geschenkbücher feierlich einen neuen Besitzer gefunden hatten, regte Doerte Eisel vom Jugendweihverein Ostthüringen mit Rezitationen zum Nachdenken an.

Viel Applaus und auch so manche Träne bei den Eltern begleiteten die gut eineinhalbstündige „Zeremonie“.

Weiter gefeiert wurde danach im Kreis der Familie. cm/ws



Felix Poeser aus Goßwitz nimmt mit anderen von Festrednerin Julienne Trempert die Urkunde zur Jugendweihe entgegen. Foto: Wolfgang Schombierski

Volkschor erfreut in Bad Blankenburg

Bad Blankenburg. Eine Herzensangelegenheit des Volkschores Bad Blankenburg sind in ihrer Stadt jedes Mal die Auftritte in der Altenpflege der Diakonie.

Kürzlich war das Frühlingskonzert angesagt und die Sangsgemeinschaft wurde mit viel Liebe begrüßt, teilte der Vorsitzende Peter Kirchner mit. In einer knappen Stunde wurden die Heim- und Tagesgäste mit alten und neuen Volksliedern sowie Schlagern, Gedichten und Soli erfreut.

Für seine Darbietungen erhielt der Volkschor Bad Blankenburg viel Applaus, der Ausdruck dafür war, dass man in dem Haus gern gesehen ist. „Wir kommen zum Adventskonzert wieder“, versicherte Kirchner. Beide Konzerte sind seit Jahren fester Bestandteil des Jahresprogramms vom Chor.